

# *MeThAL : Vers une macroanalyse du théâtre en alsacien*

Séminaire FRLC, février 2021

Pablo Ruiz (Laboratoire LiLPa)

# Concept de « macroanalyse »

- Analyses quantitatives sur corpus volumineux
  - Fondées sur des traits concrets
  - Traitement automatisable
- Examiner des tendances
  - Usages langagiers (sociolinguistique)
  - Portrait sociétal
  - Technique dramatique
- Évaluer l'apport vis-à-vis des études non-computationnelles

# Macroanalyse et théâtre en alsacien

- Approche inédite pour cette tradition
- Manque de corpus approprié

## Objectifs du projet

- Premier pas vers la possibilité de ces analyses
- Création d'un corpus ouvert encodé selon le standard TEI
  - Qui favorise l'analyse computationnelle
- Période : 1870-1940

# Défis scientifiques

- Traitement automatique des langues
  - Variation orthographique de l'alsacien
  - Besoin d'identification automatique de variantes
  - Mélange de langues dans la même pièce
- Représentation des connaissances
  - Modélisation et encodage interopérables des variables sociales des personnages

SUZANNE: Stehn Sie doch uff, was mache Sie denn jetzt wider for e Lewesdaa?

OSCAR: Dies isch d'r schönscht Auesblick vun mim Läwe. Suzanne, dü bisch die G'fährtin, wie mit minere Seel ringt, liedt un strebt.

SUZANNE: Par exemple, Sie han uns also belüschtert, höre Sie jetzt awer uf. Itri Deklamatione gehn m'r uf d' Nerve. Wenn ich au nit ganz e so unpoetisch bin wie ich üssieh, su en uewerspanntes G'schöpf wie Sie eins üss mir mache welle, bin ich doch noch lang nit (noch hinte ins Freie).

OSCAR (läuft ere noch): Suzanne, ze hör mich doch an, Suzanne.

SZENE 6

*Schakob, d'rno Brey, d'rno Mme Lewermann.*

SCHAKOB (ruedt im Oscar un Suzane noch): Herr, do isch Eier Kaffee (stellt de Kaffee uff de Disch). Z'erscht het er ne nit erwarte kenne, jetz lauft er furt vor em (luejt in Oscar un Suzanne noch). Ich glaub, die spiele Fangedissels mitenanger; ar läuft als hinger Ihre hare. Diese solle kenn Narre sin, die Stadtlitt (lacht lütt).

BREY (kummt üss em Hüß): Jetz bin ich wieder trucket. Ah, do steht e Tass Kaffee, der kummt m'r grad erecht.

SCHAKOB: Däne därfe Ihr nit trinke, däne han Ihr nit b'schtellt.

BREY: Awer ich bezahl n'e, dies kummt uf eins erüss. Do han Ihr au noch e Trinkgeld.

SCHAKOB (betracht des Geld un schmunzelt): Soll i Euch noch e su e Tass bringe?

BREY: Wie isch de Zucker?

SCHAKOB: Schun dringe,

BREY: Ich hab ne gere recht suess (versuecht ne).

SCHAKOB: Er isch suess genuue, ich hab ne schun versuecht (ab).

BREY (geht uf un ab): Jetz muess ich m'r en anderi Frau sueche. D' Suzanne isch ang'steekt wore vun Oscar sinere Dich'teritis; hrrr, wenn ich dies au noch bekumme tät. Nee, ich muess m'r e g'sundi Frau sueche, eini wo fescht uf em

Bode steht. Su e Kerl wie ich word schun en anderi finde. (Madame Lewermann kummt üss em Hüß.)

BREY (froh): Ah bonjour Madame Lewermann, dies freit mich awer, dass Sie mer grad in d' Händ laufe.

Mme LEWERMANN: D' Freid isch ganz uf minere Sitt, Herr Brey.

BREY: Do han mer alli zwei e Freid.

Mme LEWERMANN: Wisse Sie, in dere Einsamkeit isch eim e Visit doppelt angenehm.

BREY: Un mir wär Ihr Anblick unter alle Umständ angenehm.

Mme LEWERMANN: Sie mache m'r Komplimente.

BREY: Nee, gewiss nit, dies isch min Sach nit. Wenn ich saa, Sie g'falle m'r, ze g'falle Sie m'r au, do kenne Sie sich druff verlonn.

Mme LEWERMANN (verschämt): G'fall ich Ihnen wiriklich?

BREY: Un wie; ich weiss gar nit wie ich bis jetzt mini Aue hab g'het. Sie sin e Frauezimmer, do isch doch au ebs dran. Ken so e rüdigi Gais wie, par exemple, 's Suzanne.

Mme LEWERMANN: 's Suzanne isch awer viel jünger als ich.

BREY: Dies het kenn Sach; en abgelauerter Broote isch allewel zarter als e frischer. Nee, Madame Lewermann, es isch m'r bitterer Ernscht. Sie sin d' Frau wie ich brüch.

Mme LEWERMANN: Sie gehn awer g'schwind an 's Werik.

BREY: For was solle m'r noch langi Sparichlemente mache?

M'r sinn alli zwei nimmi so jung, m'r muen uns dumme.

Alle hoppla, schlaawe Se ihn, dass d' Sach perfekt word.

Mme LEWERMANN: Nee, so g'schwind geht des Ding doch nit.

Sie müehn m'r wenigstens noch zwei Daa de Hof mache.

BREY: Wie Sie welle, ich mach Ihnen au noch de Hof.

Mme LEWERMANN: Fange m'r mit eme kleine Spaziergang an.

BREY: A vos ordres, Madame (gibt ere de Vortritt.) Passez, beauté (ab in 's Freie).

SZENE 7

*Schakob, d'rno Mme Schweberle.*

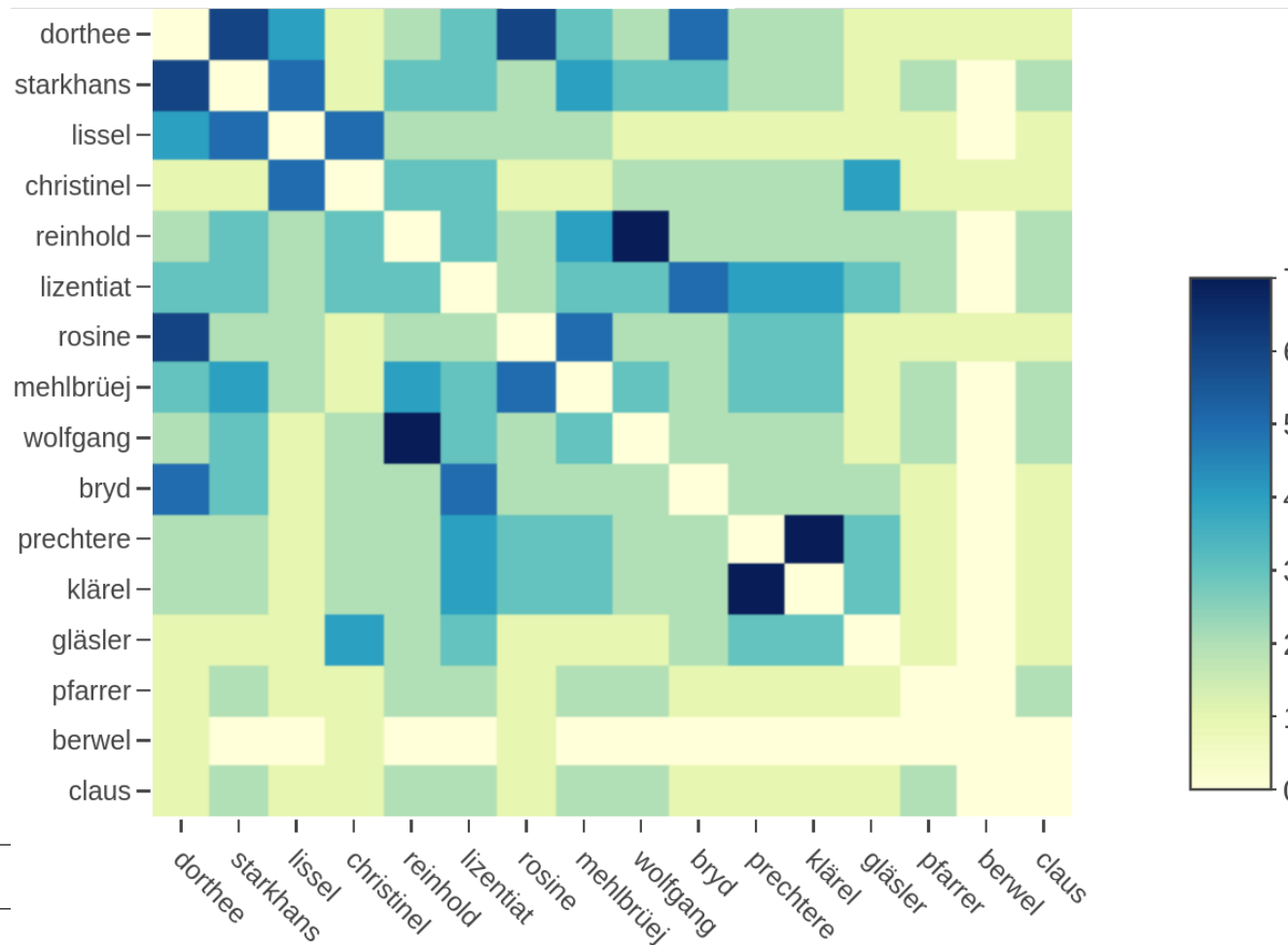
SCHAKOB (allein): Jetz losst er de Kaffee stehn, un het doch ewe 3 Franke defuer bezahlt. Dies heiss ich sündhaft. (Trinkt e Schluck, luejt d'rno dene zwei noch.) Die spiele

# Encodage TEI (Text Encoding Initiative)

```
<sp who="#oscar">  
  <speaker>OSCAR</speaker>  
  <stage>(läuft ere noch):</stage>  
  <p>Suzanne, ze hör mich doch an, Suzanne.</p>  
</sp>  
</div>
```

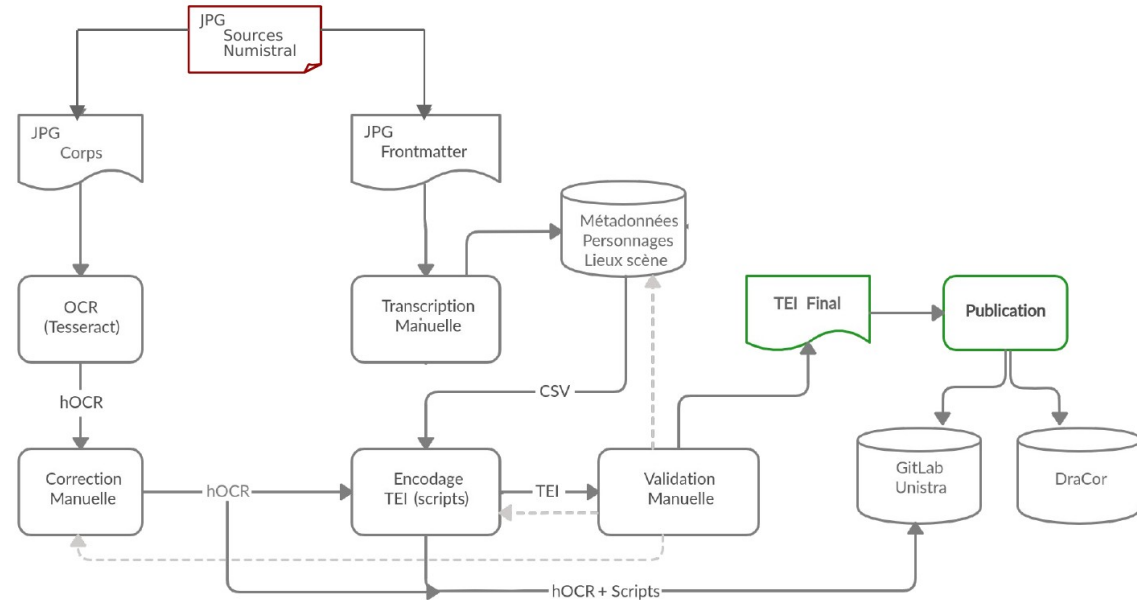
```
<div type="scene">  
  <head>SZENE 6</head>  
  <stage type="character">Schakob, d'rno Brey, d'rno Mme Lewermann.</stage>  
  <sp who="#schakob">  
    <speaker>SCHAKOB</speaker>  
    <stage>(rueft im Oscar un Suzane noch):</stage>  
    <p>Herr, do isch Eier Kaffee  
    <stage>(stellt de Kaffee uff de Disch)</stage>. Z'erscht het er ne nit erwarte  
    kenne, jetz läuft er furt vor em <stage>(luejt in Oscar un Suzanne noch)</stage>  
    Ich glaub, die spiele Fangedissels mitenanger; ar läuft als hinger Ihre hare.  
    Diese solle kenn Narre sin, die Stadtlitt  
    <stage>(lacht Iütt)</stage>.</p>  
  </sp>  
  <sp who="#jean_brey">  
    <speaker>BREY</speaker>  
    <stage>(kummt üss em Hüß):</stage>  
    <p>Jetz bin ich wieder trucket. Ah, do steht e Tass Kaffee, der kummt m'r  
    grad erecht.</p>  
  </sp>
```

# Interaction entre les personnages



# Chaîne de traitement

- Océrisation
  - Vérification manuelle
- Transcription et enrichissement de métadonnées
- Encodage TEI automatique
  - Vérification manuelle
- Publication
  - GitLab Unistra
  - dracor.org





# Participants

- À LiLPa :
  - Pablo Ruiz (responsable)
  - Delphine Bernhard
  - Pascale Erhart
  - Dominique Huck
  - Carole Werner
- **Stagiaires**
  - Vérification OCR
  - Encodage TEI
  - Annotation
  - Développement informatique
- **Plusieurs stages disponibles en 2021 et 2022**

**MeThAL :**  
<https://methal.pages.unistra.fr/>

Ce travail a bénéficié d'un financement dans le cadre de l'IdEx Université de Strasbourg